Datenbeschreibung[1]

Anders als der Hauptteil dieses Reports enthalten die Tabellen im Anhang eine Auswertung allein der nichtselbständigen Überschuldeten. Sie geben – soweit möglich – den Überschuldungsbetroffenheitsindex (3), Einkommen (4), ausgewählte Ausgaben (5–7), durchschnittliche Schulden nach Anzahl und Höhe bei verschiedenen Gläubigern (8–18), Hauptauslöser der Überschuldung nach Einschätzung der Berater (19–39), die berufliche Bildung der Überschuldeten (40–45), den Anteil der Arbeitslosen (46–47) und die Quote aus Jahresnettoeinkommen und Gesamtschulden (48) wieder. Sie sind nach Haushaltstypen geordnet und nach (a) Alter und (b) Haushaltseinkommen klassifiziert. Die Daten sind prozessgeneriert, d.h., sie sind Nebenprodukte des Beratungsprozesses. Sie entstammen der von den Beratungsstellen eingesetzten Arbeitssoftware CAWIN des *iff* und wurden durch einen streng anonymisierten Export aus den Datenbanken der Beratungsstellen gewonnen. Die Anzahl der ausgewerteten Fälle variiert je nach Nachweis, weil nur solche Felder ausgewertet wurden, die durch die Beraterinnen und Berater in den Beratungsstellen ausgefüllt worden sind. Der *Betroffenheitsindex* ist der Quotient des Anteils der Überschuldeten an der gesamten Gruppe der Überschuldeten und des entsprechenden Anteils an der Bevölkerung insgesamt.[2] In den Zeilen zu den *Einkommen* und den *Ausgaben* wurden Vergleiche mit der Einkommens- und Verbraucherstichprobe (EVS) des Jahres 2008 durchgeführt, soweit hier Daten verfügbar waren. Die EVS-Daten sind kursiv dargestellt. Die Zeilen mit den Angaben zur *Schuldenhöhe* und *Schuldenanzahl* wurden gefiltert, um nur diejenigen Haushalte zu berücksichtigen, bei denen sicher davon ausgegangen werden konnte, dass vorhandene Schulden dokumentiert waren. Die Auswahl zu den *Hauptauslösern der Überschuldung* ist in der verwendeten Beratungssoftware CAWIN des *iff* vorgegeben, so dass hier keine offenen Antworten gegeben werden können. Viele der Begriffe lassen verschiedene Interpretationen zu, und es ist nicht sicherzustellen, dass die einzelnen Berater die Begriffe einheitlich verwenden. Der Anteil der *Arbeitslosen* errechnet sich als Quotient aus der Anzahl der Haushalte, bei denen die Berater das Merkmal „arbeitslos" angegeben haben, und der Anzahl aller Haushalte, bei denen durch die Berater Angaben zur Berufstätigkeit und Nichtberufstätigkeit gemacht wurden. Es wird an dieser Stelle nicht zwischen der Einkommensart (ALG I oder II) unterschieden. Die *Quote aus Jahresnettoeinkommen und Schuldenhöhe* wurde als Quotient aus der errechneten durchschnittlichen Gesamtschuldenhöhe (18) und dem 12-fachen monatlichen Haushaltsnettoeinkommen (4) errechnet.

Zeichenerklärung

/	Keine Angaben, da Zahlenwert nicht vorhanden oder nicht sicher genug.
()	Aussagekraft eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist.

[1] Zahlen in Klammern bezeichnen die laufende Nummer in der jeweiligen Tabelle.

[2] Beispiel: Von den 10.434 Überschuldeten in der Stichprobe waren 5.287 allein lebend. Dies entspricht einem Anteil von 50,67 Prozent. In der Bevölkerung insgesamt liegt der Anteil der allein Lebenden dagegen bei 39,2 Prozent. Der Betroffenheitsindex ist der Quotient der beiden Werte und somit 1,29. Allein Lebende sind bei den Überschuldeten somit um den Faktor 1,29 im Vergleich zur Bevölkerung insgesamt überrepräsentiert.

© institut für finanzdienstleistungen e. V. 2010